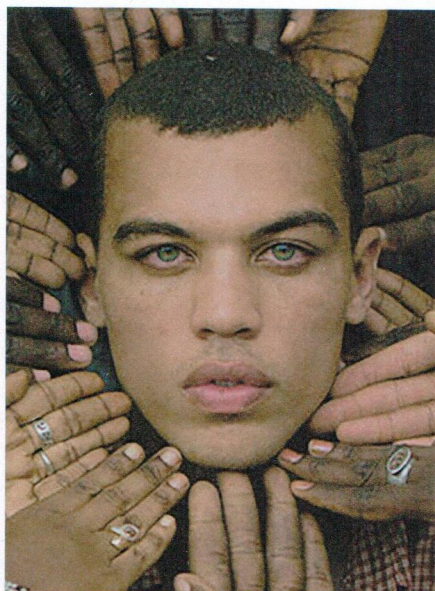




**Bronzestatuetten**  
In den römischen Legionslagern der Schweiz waren auch Menschen aus Afrika unterwegs. In Augusta Raurica fand man beispielsweise eine kleine Bronzestatuetten, die als Schwarzer Mensch zu erkennen ist.



## Black Film Festival

Lange Zeit galt: Kino ist weiss. Zwar forderten schon vor über drei Jahrzehnten Stimmen des New Black Cinemas, die Besetzung von Schwarzen Schauspielern zu überdenken. Denn diese spielten – wenn sie es überhaupt auf die Leinwand schafften – vor allem Rollen, die sich klischerter Bilder bedienten und sie als Unterdrückte zeigten, als Sklaven, als Wilde. Noch immer besetzen Schwarze Schauspieler und Schauspielerinnen überdurchschnittlich viele Rollen, die mit kolonialen Stereotypen spielen oder aber Themen rund um «Rassismus» behandeln. Daneben aber beginnt eine junge Generation Schwarzer Filmschaffender in allen Genres Filme zu produzieren, die sich aktuellen Themen widmen und Schwarze Menschen abseits der gängigen Bilder zeigen. Viele dieser Filme bewegen sich aber jenseits vom Mainstream und schaffen es so auch selten ins Kino. 2019 wurde deshalb das Black Film Festival Zurich gegründet – mit dem Ziel, genau solche Filme auf die Leinwand zu bringen und damit eine Plattform für die cineastische Kunst Schwarzer Filmschaffender zu bieten. ●

Voraussichtlich findet das Black Film Festival Zurich vom 28. bis 30. Mai 2021 im Houdini Zürich statt. [blackfilmfestivalzurich.com](http://blackfilmfestivalzurich.com)

## Nationalrat of Color

«Borneo Louis» wird er bis heute genannt. Der Nidwaldner Louis Wyrsh, der im 19. Jahrhundert als Offizier auf den Gewürzinseln im Dienste der niederländischen Kolonialarmee zu Rang und Namen kam. Als er später in seine Heimat zurückkehrte, hatte er auch zwei Kinder dabei: Alois und Constantina, die aus der Beziehung zu seiner Haushälterin Ibu Silla hervorgingen. Alois stieg später in die Politik ein, kantonale und auch auf nationaler Ebene, vertrat Nidwalden als Nationalrat in Bern. So gilt er heute als erster Parlamentarier of Color in der Schweiz. Die Geschichte vom «Borneo Louis» wird in den nächsten Monaten auch in Stans zu sehen sein. Die Ausstellung «Söldner, Reissäckler, Pensionenherren – ein Innerschweizer Beziehungsnetz» beleuchtet Lebensgeschichten von Menschen, die damals als Söldner weggezogen. Und davon gibt es viele, denn vom 15. bis ins 19. Jahrhundert wurden eidgenössische Söldner von allen europäischen Mächten umworben. Gerade für Bergkantone wie Nidwalden war das Söldnerwesen eine wichtige Einnahmequelle. ●

Ausstellung «Söldner, Reissäckler, Pensionenherren – ein Innerschweizer Beziehungsnetz», bis zum 31.10. im Salzmagazin Stans. [nidwaldner-museum.ch](http://nidwaldner-museum.ch)

## Schwarze Soldaten

Es war im Winter 1871, als 87 000 Soldaten der von den Preussen eingekesselten französischen Bourbaki-Armee innerhalb zweier Tage in die Schweiz strömten. Die arg strapazierten Männer werden vom Roten Kreuz und der Zivilbevölkerung gepflegt und medizinisch betreut und anschliessend in 188 Schweizer Gemeinden untergebracht. Dieses beeindruckende Ereignis, das nicht zuletzt die humanitäre Tradition der Schweiz begründen sollte, hält der Genfer Maler Edouard Castres 1881 im monumentalen Rundbild Bourbaki-Panorama fest. Seit 1889 ist es in Luzern zu bestaunen. Unter den internierten Soldaten befanden sich auch Schwarze Soldaten aus den französischen Kolonien. Neugier und Interesse waren gross: Über sprachliche Barrieren hinweg kamen sich Internierte und Einheimische näher. Nach sechs Wochen wurden die einstigen Fremden meist als Freunde verabschiedet. Im Erinnerungsjahr «Solidarität überschreitet Grenzen. 150 Jahre Bourbakis in der Schweiz 1871-2021» reflektiert das Museum Bourbaki Panorama Grenzsituationen in einem umfassenden Sinne. ●

Am 11. Mai eröffnet die Sonderausstellung «Über Grenzen. Neugier, Hoffnung, Mut». [bourbakipanorama.ch](http://bourbakipanorama.ch)